

Catherine®

NAIL - COLLECTION

HNA Hessische Allgemeine
Kreis Kassel v. 5.2.2011

Viel Geld für die Bedürftigen

Spenden-Initiative „We can do it!“
erreicht mehr als 100 000 Euro

ZIERENBERG. Mit der Initiative We can do it! haben die Zierenberger Firma Catherine Nail Collection, deren Partnerstudios und Kunden ein Spendenaufkommen von mehr als 100 000 Euro erreicht. Mit der Initiative unterstützt das Unternehmen deutschlandweit Projekte in Frauenhäusern und Beratungsstellen. Gudrun Temme, We Can Do It!-Beauftragte bei Catherine Nail Collection, hat jetzt mitgeteilt,

Unterstützung besonders nötig hätten, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Bandbreite der Projekte reicht von der Ausstattung von Spielzimmern, Aufenthalts- und Wohnräumen über Freizeitangebote und Ausflüge für Frauen und Kinder sowie therapeutische Angebote für traumatisierte Kinder und Jugendliche. Auch Überwachungsanlagen und Selbstverteidigungskurse wurden mit Hilfe der Spenden finanziert.

HNA

Aus der Wirtschaft

dass seit dem Start der Initiative bis Januar 2011 über 100 500 Euro Spenden eingegangen sind.

Die Initiative wurde Anfang des Jahres 2006 unter dem Motto „Wir machen Frauen stark“ ins Leben gerufen. Bisher wurden mit dem Geld etwa 80 Projekte umgesetzt, die ohne Spenden nicht realisierbar gewesen wären.

Die Dankbarkeit der Einrichtungen und ihrer Bewohnerinnen sei groß, denn die Hilfe komme direkt und unbürokratisch denen zugute, die

Catherine Nail Collection wird auch in Zukunft eng mit ihren Partnerstudios für die gute Sache zusammenarbeiten. In jedem teilnehmenden Studio gibt es im Empfangsbereich eine Spendenbox. Mit Postern, Aufstellern und Flyern werden Kunden und Besucher der Studios auf die Initiative hingewiesen.

Über die Ausschüttung aller eingegangenen Spenden entscheidet ein unabhängiges Gremium. Projektanträge können mit Hilfe eines Formulars gestellt werden. Dieses steht unter www.catherine.de zum Download zur Verfügung. Spendenkonto: We Can Do It!, Kasseler Bank, BLZ 520 90000, Konto 70 45 49 71. (red)



Stolz auf eine große Summe: Gudrun Temme (links), Beauftragte der Initiative, und Geschäftsführerin Ingeborg Frimmel. Foto: nh